

# BESPRECHUNGEN

## MISSIONSWISSENSCHAFT

*Islam* (Studia Missionalia, XI). Ed. a Facultate Missiologica in Pont. Universitate Gregoriana/Roma 1961, 222 S.

Zum ersten Male erscheint ein Band der *Studia Missionalia*, der ein einheitliches Thema, hier den Islam, behandelt. Zehn Islam-Spezialisten haben bemerkenswerte Beiträge geliefert. Abd-el-Jalil, der, allen Berichten zum Trotz, in alter Treue seinem Berufe und seiner Arbeit nachgeht, zeigt die Schwierigkeiten auf, in die die moderne Technik den Moslem hineinstößt und wie der Christ ihm zeigen könnte, mit den neuen Problemen fertig zu werden. Pierre Rondot legt in einem religionssoziologischen Artikel dar, wie schwierig es ist, zu einem zuverlässigen Urteil über die religiöse Praxis der Moslems zu gelangen, obwohl eine klare Antwort auch für die Missionswissenschaft von großer Wichtigkeit wäre. Richard McCarthy vermittelt uns ein Bild von der Philosophie, wie sie im heutigen Islam betrieben wird. Wilhelm de Vries verfaßte einen sehr dichten Bericht über die kommunistische Gefahr in den islamischen Ländern, wo grundsätzliche Dinge und die gegenwärtige Lage zur Sprache kommen. Er kommt zu dem Schluß: „Nach allem müssen wir sagen, daß die kommunistische Gefahr in den islamischen Ländern sehr groß ist.“ Joseph Masson beschäftigt sich mit dem Islam als dem großen Konkurrenten des Christentums im Schwarzen Afrika, wo Islam, Christentum und der moderne Materialismus um die 80 Millionen noch unentschiedener Afrikaner ringen. Ein Beitrag von Jacques Lanfry handelt über die Wichtigkeit der Arbeit der Säkularinstitute in den Ländern des Islam. Der Fachmann für protestantische Missionstätigkeit Prudencio Damboriena untersucht in einem interessanten Artikel die Erfolge und Missionsmethoden der Protestanten unter den Moslems. Y. Moubarac bringt eine lange und gut illustrierte Studie über den Kult der Siebenschläfer, der manche Verbindungslinien zwischen Islam und Christentum aufweist. Der Philippinenmissionar Cuthbert B. Billman berichtet über den Islam der Sulu-Inseln und die Hindernisse, auf die die Mission dort stößt. Zum Schluß bietet der Herausgeber des Bandes, Thomas O'Shaughnessy, eine Bibliographie ausgewählter Studien über den Islam, die in vorbildlicher Form nach Teilgebieten geordnet ist, und jeweils kurze kritische Bemerkungen sowie Hinweise auf gute wissenschaftliche Besprechungen hinzuzufügt, die dem Missionswissenschaftler die Arbeit sehr erleichtern kann.

Es würde zu weit führen, hier auf Einzelheiten einzugehen. Als Ganzes ist der Band eine schöne Bereicherung der Missionswissenschaft, und zwar auf einem Gebiete, das unsere erhöhte Aufmerksamkeit erheischt. Er verdient viele ernste Leser.

Würzburg (25. 6. 1962)

Bernward Willeke OFM

**Legrand, F., CICM:** *Le Concile Oecuménique et l'évangélisation du monde*. Préface de Son Eminence le Cardinal Suenens. Editions Salvator/Mühlhausen 1962, 142 S.

Das anregende Buch ist ein zeitgemäßer Appell an das Konzil, sich mit der Erneuerung des missionarischen Geistes in der Kirche zu befassen. Die Kirche als Ganzes ist zu wenig davon überzeugt, daß die Bekehrung der nicht-christ-